

Beschlußkontrolle nach der Wahlversammlung

Die Berichtswahlversammlungen haben nach gründlicher Aussprache über die Ergebnisse der Partei- und Massenarbeit Beschlüsse über die weiteren Aufgaben der Grundorganisationen bei der Verwirklichung der Politik des IX. Parteitagess der SED gefaßt. In ihrem Mittelpunkt stehen all jene Aktivitäten, die der Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes dienen.

Was kennzeichnet besonders die meisten dieser Beschlüsse?

- Sie orientieren auf einen guten Planstart für das Jahr 1979 und die Sortiments- wie qualitätsgerechte Planerfüllung an jedem Tag, in jeder Woche, in jedem Monat.
- Es wurden Maßnahmen festgelegt, die in entscheidenden gesellschaftlichen Bereichen langfristig einen kontinuierlichen, hohen Leistungsanstieg garantieren sollen.
- Wichtige ideologische und organisatorische Schritte sind auf die Vorbereitung der Kommunalwahlen im Mai 1979 und des Nationalen Jugendfestivals der DDR Pfingsten in der Hauptstadt gerichtet.
- Dem erforderlichen Zuwachs an Kampfkraft dienen vielseitige Aufgaben zur Verstärkung des politischen und organisatorischen Einflusses der Partei in den Arbeitskollektiven und Massenorganisationen, zur marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Kommunisten, für eine noch wirksamere ideolo-

gische Arbeit — ausgehend vom Aufruf zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR und der beim Studium der Geschichte der SED gewonnenen Erkenntnisse.

Die Einheit von Beschlußfassung, Durchführung und Kontrolle ist ein charakteristisches Merkmal des Arbeitsstils der Partei, eine unerläßliche Bedingung gut funktionierender Leitungstätigkeit. Ohne Zeitverzug wird also die neugewählte Leitung nach der Wahlversammlung wirksame Kontrollmaßnahmen treffen. Was setzt das aber voraus? Was ist dabei zu beachten?

- Beschlüsse und daraus sich ergebende Aufträge müssen überschaubar und kontrollfähig formuliert sein. Aus ihnen muß eindeutig herauszulesen sein: Wer ist wofür verantwortlich? Welche Aufgabe ist bis wann zu lösen? Vor welchem Gremium ist darüber zu berichten?
- Bei der Kontrolle geht die Leitung von bewährten parteilichen Prinzipien aus: Sie achtet auf strenge Partei- und Staatsdisziplin, stärkt das persönliche Verantwortungsbewußtsein der Genossen, fördert Eigeninitiative und würdigt Einsatzbereitschaft. Was sind bewährte Formen und Methoden der Beschlußkontrolle?
- Die wichtigste Form ist die regelmäßige Rechenschaftslegung der Leitung und der Genossen vorder Mitgliederversammlung.
- Zwischen den Mitgliederversammlungen nimmt die Parteileitung planmäßig Berichte über die Beschlußerfüllung entgegen.
- Bei umfangreichen Aufgaben setzt die Leitung ehrenamtliche Kommissionen als Hilfsinstrumente zur Beschlußkontrolle ein oder zieht dazu Parteiaktivisten heran.
- Jede Parteigruppe unterstützt die Beschlußkontrolle durch unmittelbare persönliche Hilfe für die Genossen bei der Erfüllung der ihnen übergebenen Aufträge.

(NW)

Leserbriefe

Instandhaltungskollektiv von über 100 Werktätigen in den Kampf führt, um die Kohleveredlungsanlagen instand zu halten.

Bei uns wird offen über die Probleme diskutiert. Mit einem einheitlichen, in der Parteileitung erarbeiteten Standpunkt, führen wir die Diskussion mit den Werktätigen. Da auch der Rat der parteilosen Kollegen sehr gefragt ist, lösen wir die von der Partei gestellte Aufgabe der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Carbochemie gemeinsam mit ihnen.

Wichtig erscheint mir in dem Zusammenhang, daß wir bei jeder

Aufgabe an den Anfang das politische Gespräch stellen. Jeder Werktätige soll den Zusammenhang zwischen seiner eigenen Arbeit und der Stärkung unserer Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft erkennen.

In unseren konstruktiven Debatten wird der Daumen aber auch auf so manchen wunden Punkt gelegt. Unter anderem bewegte uns, wie wir alle Genossen stärker in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen einbeziehen, um die Mitverantwortung jedes Genossen für das Parteileben deutlich zu machen und seine Aktivität zu entwickeln.

Seit ein paar Wochen wurde unser Kollektiv durch 15 Jungfacharbeiter verstärkt, die mit Elan ihre Aufgaben packen und aus deren Reihen wir junge Mitstreiter für unsere Partei gewinnen wollen. Erste Gespräche in dieser Richtung finden derzeit statt. Dafür fühlt sich nicht nur der Genosse verantwortlich, der für die Unterstützung der FDJ-Arbeit einen Auftrag erhielt. Die Stärkung der Reihen unserer APO ist zur Sache aller Genossen geworden.

Kurt Ertel
APO-Sekretär im VEB
„Otto Grotewohl“ Böhlen